



# Schulen machen Frieden

Unterrichtsreihe zum Thema Konflikt und Versöhnung in Mazedonien

# Frieden braucht Visionen

## Das Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (*forumZFD*)

Im Jahr 1996 wurde das *forumZFD* von Menschen und Organisationen gegründet, die überzeugt sind, dass zivile Mittel zur Konfliktbearbeitung gestärkt werden müssen. Denn die Erfahrungen zeigen, dass auf Gewalt aufbauende Lösungsansätze nicht geeignet sind, wirklichen Frieden zu schaffen.

Die Vision: Speziell ausgebildete Friedensfachkräfte leisten wichtige Beiträge zur Verhinderung von Gewalt in Konflikten und zur Entwicklung dauerhaften Friedens. Mit dem von der Bundesregierung geförderten Programm des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) wurde ein wichtiger Schritt getan, um aus der Vision konkrete Friedensarbeit erwachsen zu lassen. Aber noch immer werden weltweit mehr Gelder für Rüstung und Militär ausgegeben als für zivile Maßnahmen der Gewaltprävention und der Konfliktbearbeitung. Das *forumZFD* setzt sich daher für den Ausbau der Mittel für zivile Konfliktbearbeitung ein.

In seiner Akademie für Konflikttransformation hat das *forumZFD* bereits mehr als 300 Friedensfachkräfte ausgebildet. In Projekten in Nahost, auf dem Balkan, auf den Philippinen und in Deutschland unterstützen die Friedensfachkräfte des *forumZFD* Verständigung und Versöhnung. In Deutschland informiert das *forumZFD* mit Ausstellungen, Filmen, Vorträgen und Bildungsmaterialien über den Zivilen Friedensdienst.

Das *forumZFD* wird von über 40 Mitgliedsorganisationen und mehr als 500 Menschen regelmäßig unterstützt. Schulen, Kirchengemeinden, Unternehmen und Ehrenamtliche engagieren sich für das *forumZFD* mit Spenden und Aktionen, um die Ausbildung und den Einsatz von Friedensfachkräften zu fördern.



10.000 Läuferinnen und Läufer, darunter vor allem Kinder und Jugendliche, nehmen jedes Jahr an Friedensläufen für den Zivilen Friedensdienst teil.

## Impressum

### Schulen machen Frieden

Unterrichtsreihe zum Thema Konflikt und Versöhnung in Mazedonien

© 2009 *forumZFD* Bonn, 1. Auflage

Herausgeber:

Forum Ziviler Friedensdienst e.V.

Wesselstr. 12

53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 850 296-0

Fax: +49 (0) 228 850 296-99

E-Mail: [kontakt@forumZFD.de](mailto:kontakt@forumZFD.de)

[www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de)

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Christoph Bongard

Autoren:

Michael Schürmann

Christoph Bongard

Gestaltung:

Nora Wächter

Bildnachweise:

United Nations (Seite 3 und Arbeitsblatt 1)

Dirk Enters (Seite 1)

alle übrigen Fotos: *forumZFD*

# Inhalt

## Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, dieses Materialheft in Ihrem Unterricht einzusetzen.

Für die Erstellung dieser Unterrichtsreihe sind wir als Autoren selbst nach Mazedonien gereist. Dort konnten wir die Projektpartner des Forum Ziviler Friedensdienst besuchen. In zahlreichen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern vor Ort haben wir viele Informationen über die Situation in Mazedonien sammeln, die die Grundlage für die vorliegende Unterrichtsreihe bilden.

Dabei sind wir der Frage nachgegangen, wie das Zusammenleben der mazedonischen Mehrheit und der albanischen Minderheit wenige Jahre nach dem Bürgerkrieg aussieht. Wie erleben Kinder heute das Verhältnis zwischen den Bevölkerungsgruppen und – ganz wichtig – was tun die Menschen, um eine Versöhnung und ein friedliches Zusammenleben wieder möglich zu machen?

Für Kinder in Deutschland bietet die Auseinandersetzung mit der Situation in Mazedonien und dortigen Friedensprojekten viele Lernfelder für ihr eigenes Erleben und Handeln. Toleranz, Versöhnungsbereitschaft und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft sind Themen, die auch uns in Deutschland beschäftigen. Nicht zuletzt motiviert die Unterrichtsreihe Kinder, selbst etwas für den Frieden zu tun. Damit bietet sie eine gute Vorbereitung auf die Teilnahme an einem Friedenslauf.

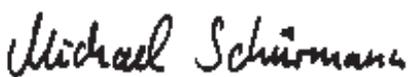
Die Reihe besteht aus vier aufeinander aufbauenden Unterrichtsstunden. Verbindendes Element der Unterrichtsreihe ist ein von Stunde zu Stunde wachsendes Klassenplakat. In der Mitte des Hefts finden Sie die dazu gehörigen Elemente. Um das Ausschneiden zu erleichtern, können Sie diesen Teil aus dem Heft herausnehmen. Im Anhang finden Sie Kopiervorlagen für Arbeitsblätter und Folien, die im Verlauf der Unterrichtsreihe zum Einsatz kommen.

Auf den Seiten 3 und 4 können Sie zunächst **Hintergrundinformationen** zum Land und zum Zivilen Friedensdienst in Mazedonien nachlesen.

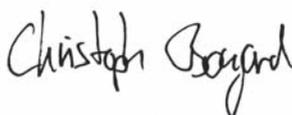
Darauf folgen Übersichten der **vier Unterrichtsstunden**. Diese gliedern sich jeweils in Ziele, Vorbereitung/Material und eine Verlaufsbeschreibung mit inhaltlichen und methodischen Hinweisen.

- Stunde 1: Bojana und Habibi. Die Menschen in Mazedonien (Seite 5 und 6)
- Stunde 2: Der Bürgerkrieg und die Folgen (Seite 7 und 8)
- Stunde 3: Sport verbindet – Schritte für Miteinander und Versöhnung (Seite 9 und 10)
- Stunde 4: Run for Peace – Dein Einsatz für den Frieden (Seite 11 und 12)

Viel Freude bei der Arbeit mit der Unterrichtsreihe wünschen Ihnen



Michael Schürmann



Christoph Bongard

## Aufbau der Unterrichtsreihe

## Hintergrundinformationen

## Unterrichtsstunde 1

## Unterrichtsstunde 2

## Unterrichtsstunde 3

## Unterrichtsstunde 4

# Hintergrundinformationen



Am zentralen Platz in Skopje weht die Nationalflagge. Das große Kreuz auf dem Berg ist ein Symbol für die christlich-orthodoxe Mehrheit mit dem sich die muslimisch-albanische Minderheit nicht identifizieren kann.

## Mazedonien

**Bevölkerung:** etwa 2 Millionen Einwohner  
davon: 64% Mazedonier, 25 % Albaner, 4 % Türken,  
3 % Roma, 2 % Serben, 0,8% Bosniaken, 0,5% Vlach

**Hauptstadt:** Skopje (ca. 580.000 Einwohner)

**Amtssprachen:** Mazedonisch; Albanisch

**Religionen:** 70% Mazedonisch-Orthodoxe,  
25% Muslime, Katholiken

**Nachbarländer:** Albanien, Kosovo, Serbien, Bulgarien,  
Griechenland



## Die Geschichte des Konflikts

### Mazedonien - das Modell für den friedlichen Weg in die Unabhängigkeit?

Mazedonien ist ein Binnenstaat im Süden des ehemaligen Jugoslawien. Während bei den anderen Ländern des ehemaligen Vielvölkerstaats die Unabhängigkeitsbestrebungen mit gewaltsamen Auseinandersetzungen verbunden waren, galt Mazedonien lange als Hoffnungsträger für einen friedlichen Weg in die Unabhängigkeit.

### Am Rande eines Bürgerkriegs

Dieser Frieden schien zu halten bis es zehn Jahre später, im Frühjahr 2001, zu Kämpfen zwischen bewaffneten Gruppen der albanischen Minderheit und Einheiten der mazedonischen Polizei und der Armee kam. Bei den Kämpfen kamen mehre-

re hundert Menschen ums Leben. Viele Menschen flüchteten darauf hin aus ihren Dörfern.

### Ursachen für den Konflikt

Dieser Eskalation waren über mehrere Jahre Forderungen der albanischen Minderheit für eine Stärkung ihrer Rechte vorgegangen. Die Bevölkerung der Mazedonier und Albaner unterscheiden sich vor allem hinsichtlich ihrer Sprache (Mazedonisch, Albanisch) und ihrer Religionszugehörigkeit (mazedonisch-orthodox, muslimisch). Nach der Unabhängigkeit des Landes fühlte sich die albanische Minderheit in Mazedonien benachteiligt. Mazedonisch war alleinige Amtssprache und Albaner waren in der öffentlichen Verwaltung, im Polizeiapparat und in der Politik unterrepräsentiert. In den Universitäten

Ausbildung war nur die mazedonische Sprache zugelassen, ein klarer Nachteil für die albanische Minderheit.

### Das Rahmenabkommen von Ohrid

Unter Vermittlung der Europäischen Union (EU) fanden Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien statt, die im August 2001 zum Rahmenabkommen von Ohrid führten. Das Rahmenabkommen sieht vor allem eine Stärkung der Rechte der albanischen Minderheit vor. Darunter die Einführung von Albanisch als zweiter Amtssprache, das Recht auf Bildung in der Muttersprache, die Besetzung von öffentlichen Stellen in Verwaltung und Polizei mit albanischen Bürgern entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung, eine Dezentralisierung des Landes mit Stärkung der Gemeinden und ein Vetorecht der albanischen Parteien im Parlament bei Minderheitenfragen. Im Gegenzug erfolgte die Entmilitarisierung und Auflösung der albanischen Untergrundarmee.

### Die Situation heute

Das im Rahmenabkommen von Ohrid festgeschriebene Recht auf Schulbildung in der Muttersprache führte in der Praxis zu einer nahezu vollständigen Trennung von mazedonischen und albanischen Schülern. Sie besuchen getrennte Schulen, unterschiedliche Schulgebäude oder ein Gebäude wird vormittags von der einen und nachmittags von der anderen Gruppe genutzt. Selbst Unterricht, der gemeinsam möglich wäre, wie zum Beispiel Sport, Englisch, Kunst und Musik, wird getrennt erteilt.

Internationale Beobachter wie der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) warnten wiederholt davor, dass die starke Trennung der Volksgruppen im Bildungssystem das friedliche Zusammenleben im Land gefährdet.

### Weitere Informationen:

- [www.bpb.de](http://www.bpb.de) > Themen > Internationale Politik > Innerstaatliche Konflikte > Konfliktporträts > Mazedonien (Ausführliche Beschreibung des Konflikts)
- [www.esiweb.org](http://www.esiweb.org) > Balkan Express > Mazedonien - Der Krieg, der nicht stattfand (Beschreibung des Konflikts und Filmtrailer)

## Ziviler Friedensdienst in Mazedonien

Das Forum Ziviler Friedensdienst (*forumZFD*) unterstützt seit dem Jahr 2002 in Mazedonien Initiativen an Schulen, die Begegnung und Miteinander von albanischen und mazedonischen Kindern ermöglichen. Zum Beispiel mit einer Sportliga in dem ethnisch gemischten Skopjer Stadtteil Gazi Baba. Die Sportliga ist einer der wenigen Anlässe, bei denen sich albanische und mazedonische Schüler der Gemeinde begegnen. Albanische und mazedonische Sportlehrer haben sich in einer Initiative zusammengeschlossen, um ehrenamtlich die Sportliga zu organisieren. Sie sagen einhellig, dass Gewalt und Auseinandersetzungen zwischen den Schülern seit

dem Start der Sportliga in Gazi Baba deutlich zurückgegangen sind. An der Sportliga nehmen alle 12 Grundschulen (Klasse 1-8) der Gemeinde teil.

Im Juni 2008 veranstalteten die Initiatoren der Sportliga in Gazi Baba mit Unterstützung des *forumZFD* den ersten Friedenslauf für Toleranz und Miteinander. Mit dem Friedenslauf setzten die Schüler und Lehrer nicht nur ein Zeichen, dass sie erfolgreich gemeinsam etwas tun können, sie warben auch für Unterstützung ihrer Sportliga. Mehr als 1.000 Schüler/-innen dieser Schulen haben im Juni 2008 am ersten Friedenslauf in Gazi Baba teilgenommen.

Das *forumZFD* unterstützt nicht nur beispielhafte Projekte, wie in Gazi Baba. Die Mitarbeitenden beraten auch regelmäßig Schulräte und Verantwortliche im Bildungsministerium, damit gute Projekte ‚Schule machen‘ und in Mazedonien mehr Initiativen für Dialog gefördert werden. Für Eltern und Lehrer bieten sie Fortbildung in Methoden der gewaltfreien Kommunikation an.

## Ziviler Friedensdienst

Im Zivilen Friedensdienst arbeiten ausgebildete Friedensfachkräfte weltweit in Konfliktregionen. Sie leisten wichtige Beiträge zur Minderung von Gewalt in Konfliktgebieten und zur Entwicklung von Frieden. Dazu unterstützen sie Initiativen zu Dialog und Versöhnung zwischen Konfliktparteien, setzen sich für die Verbreitung von Methoden zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung ein und fördern die Aufarbeitung von geschehenem Unrecht. Der Zivile Friedensdienst wird seit dem Jahr 1999 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

[www.ziviler-friedensdienst.org](http://www.ziviler-friedensdienst.org)



Erster Friedenslauf in Gazi Baba im Jahr 2008.

## Stunde 1

# Bojana und Habibi. Die Menschen in Mazedonien

### Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen die aktuelle Situation der Bevölkerungsgruppen in Mazedonien am Beispiel der Schulen.
- Sie lernen die Hauptunterschiede der beiden größten Bevölkerungsgruppen kennen.

### Vorbereitung/Materialien

- Großes Plakat oder Fotokarton (etwa DIN A 1) als Klassenplakat
- Klebstoff oder Klebeband zum Anbringen der Bilder
- Elemente für das Klassenplakat 1-13
- Arbeitsblatt 1 „Habibi und Bojana“. (Kopiervorlage im Anhang)

## Verlauf der Unterrichtsstunde 1

### Plakat

Hängen Sie das Klassenplakat an einen gut sichtbaren Ort im Klassenzimmer (Tafel) auf. Kleben Sie die Fotos von Habibi (02), Bojana (04) und dem Schulgebäude (05) wie nebenstehend dargestellt auf.

### Lehrer-Vortrag

Lesen Sie die Geschichte „Habibi will nicht aufstehen“ vor. (siehe Seite 6)

### Gespräch

Suchen Sie mit den Kindern nach Erklärungsmöglichkeiten für die in der Geschichte beschriebene Situation. Erklärung zur Geschichte: Bojana besucht vormittags den mazedonischen Zweig der Schule. Habibi besucht nachmittags den albanischen Unterricht an der Schule. Sie begegnen sich nie im Unterricht.

### Stillarbeit

Arbeitsauftrag in Einzel- oder Gruppenarbeit: Bearbeite das Arbeitsblatt „Bojana und Habibi“.



Das Klassenplakat am Anfang der ersten Unterrichtsstunde.

### ► Tipp:

Für schnelle Kinder kann eine Europakarte aus dem Sachkundebuch kopiert werden.

Arbeitsauftrag: Sucht Mazedonien und markiert die Nachbarländern farbig.

## Gespräch

Tragen Sie in der Klasse die Lösungen zum Arbeitsblatt zusammen. Kleben Sie die Elemente (01, 03, 06-13) entsprechend dem nebenstehenden Foto auf das Klassenplakat.



Das Klassenplakat am Ende der ersten Unterrichtsstunde.



Lehrer-Vortrag

### Habibi will nicht aufstehen

Habibi gähnt. Sich reckend und streckend wird er langsam wach. Seine verschlafenen Augen streifen den Wecker. „Was!“, ruft er entsetzt. „Mama, es ist doch erst 9.30 Uhr. Warum hast du mich zu früh geweckt? Ich muss doch erst um 13 Uhr in die Schule.“ Lachend kommt seine Mutter aus der Küche zu ihm. „Aber Habibi, du Schlafmütze, heute ist doch Mittwoch. Da hast du doch in der Schule die Sportliga und musst schon früher da sein!“ „Ach ja, habe ich doch glatt vergessen.“ sagt Habibi verhöhnt. „Ich stehe sofort auf!“

Zur gleichen Zeit sitzt Bojana zu Beginn der dritten Stunde in der Schule. Sie büffelt im Englischunterricht Grammatik. Obwohl es ihr manchmal schwer fällt, ist Englisch ihr Lieblingsfach. „I can talk to people from all over the world!“ begründet sie ihre Meinung. Doch heute kann sie sich nicht so gut konzentrieren wie sonst. Immer wieder schweifen ihre Gedanken ab. Sie freut sich schon so sehr auf die Basketballspiele der Sportliga heute Mittag in der Schule.

## Lösungen zum Arbeitsblatt 1

1. Das Land heißt: MAZEDONIEN.
2. Bojana spricht: MAZEDONISCH.
3. Bojana ist CHRISTIN, Habibi ist MUSLIM.

	Bojana	Habibi
Der Staat, in dem sie leben	Mazedonien	Mazedonien
Bevölkerungsgruppe	Mazedonierin	Albaner
Sprache	mazedonisch	albanisch
Alphabet	kyrillisch	lateinisch
Religionszugehörigkeit	Christen	Muslime

## Stunde 2

# Der Bürgerkrieg in Mazedonien und die Folgen

### Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Begriffe Krieg und Bürgerkrieg.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Trennung der Volksgruppen im Schulunterricht als Hindernis eines dauerhaften Friedens.

### Vorbereitung/Materialien

- Folie 1 „Schulhofprügelei“
- Folie 2 „Äußerungen von Habibi und Bojana“
- Arbeitsblatt 2 „Der Bürgerkrieg und die Folgen“ (Klasse 4 und 5).
- Kopiervorlage Mauersteine. Kopieren Sie die Mauersteine entsprechend der Schülerzahl.

## Verlauf der Unterrichtsstunde 2

### Gespräch

*Begriffsklärung: Streit, Krieg, Bürgerkrieg*

Folie 1 wird aufgelegt.

1. Sammeln Sie spontane Äußerungen der Schülerinnen und Schüler zum Bild.

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler nach möglichen Gründen für einen Krieg.

Erarbeiten Sie mit den Kindern eine Klärung der Begriffe Krieg und Bürgerkrieg. Sie können sich an den beiden folgenden Definitionen orientieren.

**Krieg** entsteht, wenn Regierungen und Politiker verschiedener Länder nicht mehr miteinander reden, um ihre Konflikte auf friedliche Weise zu lösen. Dann versuchen diese Staaten, den Streit gewaltsam mit Waffen und Militär zu lösen.

**Bürgerkrieg** ist die bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Bürgern eines Staates. Dabei überfällt nicht ein Staat einen anderen Staat, sondern zwei oder mehrere Gruppen in einem Staat bekämpfen sich untereinander.



Folie 1

### ► Tipp:

Weitere Begriffsdefinitionen finden Sie unter: [www.hanisauland.de/lexikon/](http://www.hanisauland.de/lexikon/), einer Website der Bundeszentrale für politische Bildung.



Lehrer-Vortrag

## Bürgerkrieg in Mazedonien

Auch in Mazedonien gab es vor wenigen Jahren einen Bürgerkrieg. Und zwar zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen, die ihr in der letzten Stunde kennen gelernt habt. Die Albaner fühlten sich unterdrückt. Sie sollten z.B. kein albanisch in der Schule sprechen. Z.B. war es für Albaner ganz schwer, Polizist zu werden oder eine gut bezahlte Arbeitsstelle zu finden. Dagegen hatten die Mazedonier Angst vor den Albanern. Die Politiker der beiden Gruppen haben immer weniger miteinander gesprochen und dann haben die Menschen zu den Waffen gegriffen

und begonnen, aufeinander zu schießen. Dieser Bürgerkrieg dauerte – Gott-sei-Dank – nicht lange, nur wenige Wochen im Frühjahr 2001. Danach wurde vereinbart, dass Albaner und Mazedonier getrennte Schulen haben. Bovana und Habibi waren damals noch so klein, dass sie nichts vom Krieg wissen. Und sie wissen auch nicht, wie es vor dem Krieg in den Schulen war. Sie kennen es nur so, das sie getrennte Schulen haben. Wie Kinder in Mazedonien erklären, dass es nach Sprachen getrennte Schulen gibt, schauen wir uns jetzt einmal an.

### Gespräch

Legen Sie Folie 2 auf. Die Äußerungen werden vorgelesen. Die Schülerinnen und Schüler äußern ihre Gedanken dazu. Mögliche Fragen zur Diskussion: *Versteht ihr die Erklärung? Welche Folgen hat es, wenn albanische und mazedonische Kinder getrennte Schulen besuchen?*

**Stillarbeit in Gruppen**  
(empfohlen für Klasse 3 und 4)

Arbeitsauftrag: *Was trennt albanische und mazedonische Kinder in Mazedonien? Schreibe deine Ideen auf die Mauersteine.*  
Hilfestellung: *Erinnere dich, was du über die Menschen in Mazedonien erfahren hast. Was trennt sie? Was könnte Menschen noch trennen und zu Streit führen?*  
Setzen Sie die Kopiervorlage „Mauerstein“ im Anhang ein und verteilen Sie ausreichend Mauersteine an die Gruppen.

**Stillarbeit**  
(empfohlen für Klasse 5 und 6)

Arbeitsblatt 2 „Der Bürgerkrieg und die Folgen“: Die Fragen 1 und 2 können in Einzelarbeit bearbeitet werden. Frage 3 eignet sich gut für Gruppenarbeit.

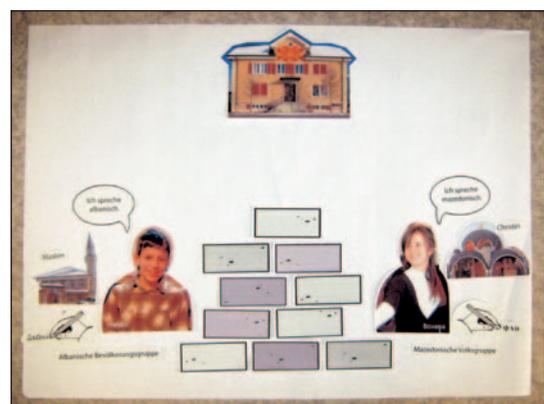
### Gespräch

Sammeln Sie die Ideen und Begriffe, die die Schülerinnen und Schüler auf den Mauersteinen notiert haben.  
Antwortbeispiele: Meinungsverschiedenheiten, Angeben, verschiedene Glaubensrichtungen, verschiedene Sprachen, Diebstahl, Beleidigungen, Eifersucht, Neid, Vorurteile, Lügen, andere ausschließen, schlechtes Reden über andere, Fremdheit...

Die unterstrichenen Begriffe sollten auf das Klassenplakat geklebt werden, da sie auf den Konflikt in Mazedonien zutreffen.



Folie 2



Das Klassenplakat am Ende der zweiten Unterrichtsstunde.

## Stunde 3

# Sport verbindet - Schritte für Miteinander und Versöhnung

### Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis dafür, was man für ein friedliches Zusammenleben und Versöhnung tun kann.
- Sie beziehen ihre Erkenntnisse auf das eigene Handeln und auf die Situation in Mazedonien.

### Vorbereitung/Materialien

- Folie 3 „Sport verbindet“
- Folie 4 „Die Sportliga“
- Arbeitsblatt 3 „Sportliga“
- Kopiervorlage Brückensteine. Sie benötigen etwas mehr Brückensteine als Schülerinnen und Schüler in Ihrer Klasse.

## Verlauf der Unterrichtsstunde 3

### Gespräch

Legen Sie Folie 3 (Sport verbindet) auf.  
Verdecken Sie zunächst den Text.

Einführung: Erinnern Sie die Schülerinnen und Schüler an die Geschichte aus der ersten Unterrichtsstunde. Habibi und Bojana freuen sich darin auf die Sportliga.

Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler: Beschreibt das Bild.

Mögliche Antworten: Fairer Anfang, Kontakt untereinander, geben sich die Hand. Lassen Sie jetzt den Text auf der Folie vorlesen.

Fragen für die Schülerinnen und Schüler: Warum ist gerade Sport ein gutes Mittel zur Förderung eines friedlichen Zusammenlebens?

Mögliche Antworten: Geht auch ohne Sprache, gemeinsam etwas Schönes erleben, Aggression abbauen, Regeln, Fairness lernen.



Folie 3

**Gespräch**

Legen Sie nun Folie 4 auf. Abschnittsweise werden die Bilder und Texte betrachtet und gelesen.



Folie 4

**Stillarbeit**

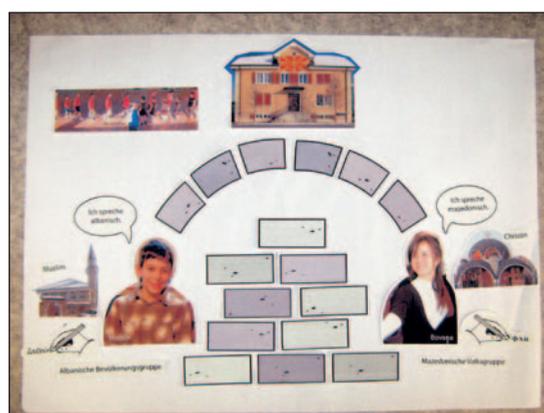
Arbeitsblatt 3 „Die Sportliga“: Bearbeitung der Fragen 1 bis 3 in Einzelarbeit. Bearbeitung der Frage 4 in Gruppenarbeit.



Arbeitsblatt 3

**Gespräch**

Arbeitsblatt 3 „Die Sportliga“: Erfragen Sie die Antworten zu den Fragen 1 bis 3. Sammeln Sie die Ideen der Schülerinnen und Schüler zur Frage 4: „Was könnte noch getan werden, damit die albanischen und mazedonischen Schülerinnen und Schüler friedlicher zusammenleben? Mögliche Antworten: Sprache der Anderen lernen, Zweisprachige Schulen (nennt der stellvertretende Bürgermeister), zusammen tanzen oder in die Disco gehen, die Religionen kennenlernen, sich gegenseitig zuhören, gemeinsam Musikmachen, Kunstunterricht gemeinsam, gemeinsame Klassenfahrten unternehmen, Streitschlichter einführen. Notieren Sie bis zu fünf Antworten/Stichworte auf Brückensteine und kleben Sie diese auf das Klassenplakat, so dass eine Brücke von Habibi zu Bovana entsteht. Kleben Sie das Foto der Sportliga darüber.



Das Klassenplakat am Ende der dritten Unterrichtsstunde.

**Wichtig:**

Ein Brückenstein wird leer gelassen. Er wird in der vierten Stunde ergänzt.

## Stunde 4

# Run for Peace - Dein Einsatz für den Frieden

### Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen, wie sie selbst etwas zu friedlichem Miteinander beitragen können.

### Vorbereitung/Materialien

- Folie 5 „Kaffeehaus und Glückszettel“
- Folie 6 „Der Friedenslauf“
- vorbereitete kleine Zettel (z.B. aus einer Zettelbox) für jedes Kind
- Klassenplakat (Element: Bild des Run for Peace in Gazi Baba)

## Verlauf der Unterrichtsstunde 4

### Lehrer-Vortrag

Legen Sie Folie 5 „Kaffeehaus“ auf. Das untere Bild verdecken Sie zunächst.

**Hinweis:** Nachdem Sie den ersten Teil des Vortrags vorgetragen haben, machen Sie die Schülerinnen und Schüler auf die zusammengerollten Zettel auf dem Teller mit dem Zucker aufmerksam.

Decken Sie nun das untere Foto auf und referieren den zweiten Teil des Vortrags.



Folie 3



Lehrer-Vortrag

### Glückszettel

„Wir haben viel über Unterschiede der albanischen und mazedonischen Bevölkerung gelernt. Zu den wichtigsten zählten das Alphabet, die Sprache und die Religion. Wir haben auch gehört, dass die Kinder der beiden Bevölkerungsgruppen getrennt in die Schulen gehen. Und in der letzten Stunde haben wir gehört, dass sie aber beginnen, Sachen gemeinsam zu tun, nämlich in der Sportliga. Nun gibt es noch etwas in der Kultur, was Mazedonier und Albaner verbindet: Sie gehen für ihr Leben gern in

ein Kaffeehaus und plaudern dort stundenlang miteinander. Also etwas ganz friedliches. Langweilig - werdet ihr bestimmt denken. Aber ich möchte euch eine Kleinigkeit auf diesem Bild zeigen, die ihr vielleicht auch schön findet.“ (siehe Hinweis)  
„Seit einiger Zeit bekommt man in vielen Kaffeehäusern beim Kaffee immer so eine kleine Schriftrolle. Wenn man die auseinander rollt, kann man etwas Nettes lesen, einen gute Vorsatz oder eine Lebensweisheit.“

01: lateinisch schreiben

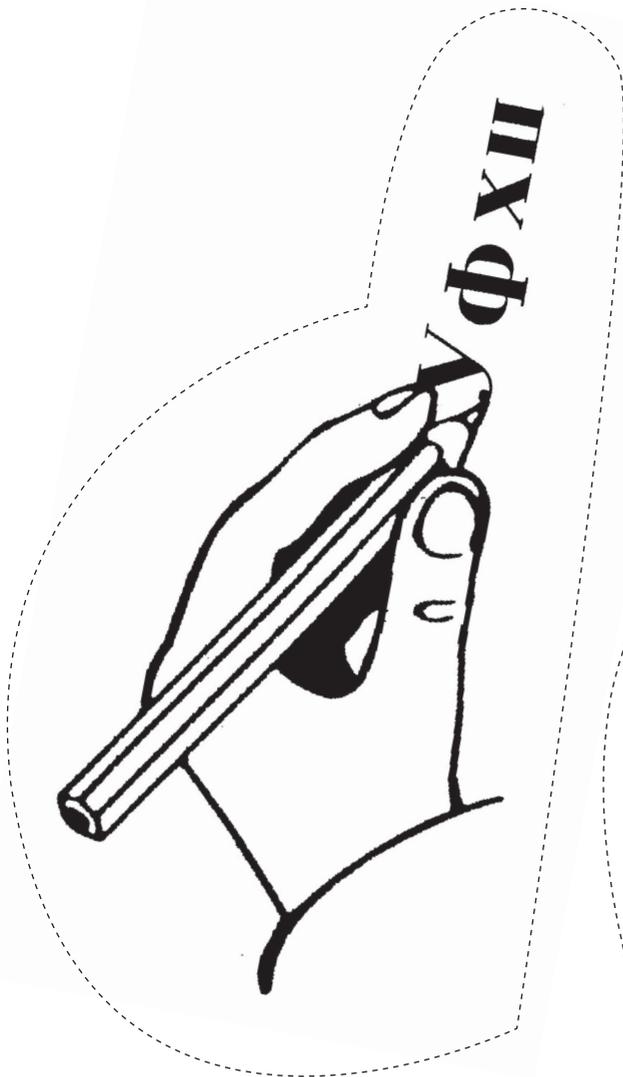


02: Habibi





Habibi



Bovana



03: kyrillisch schreiben



04: Bovana

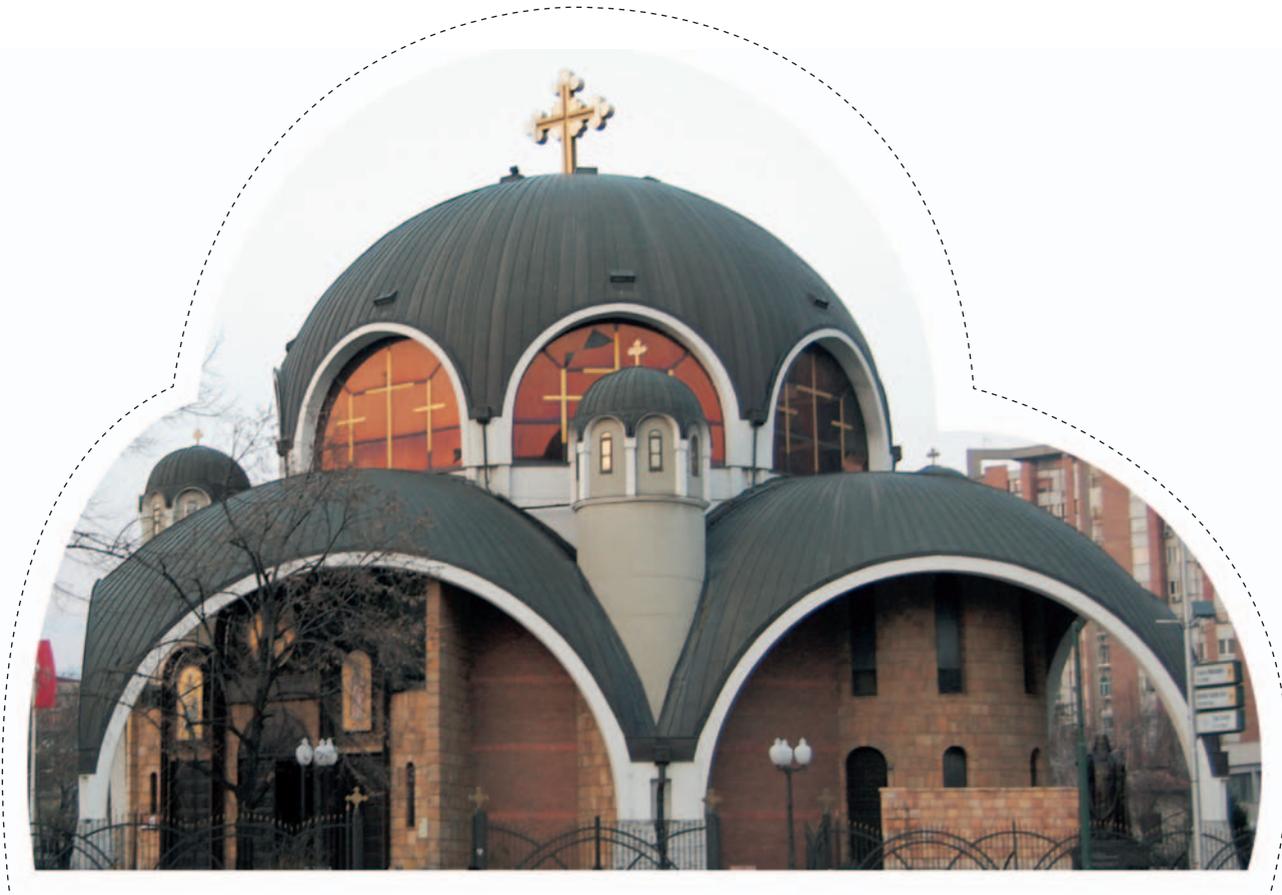
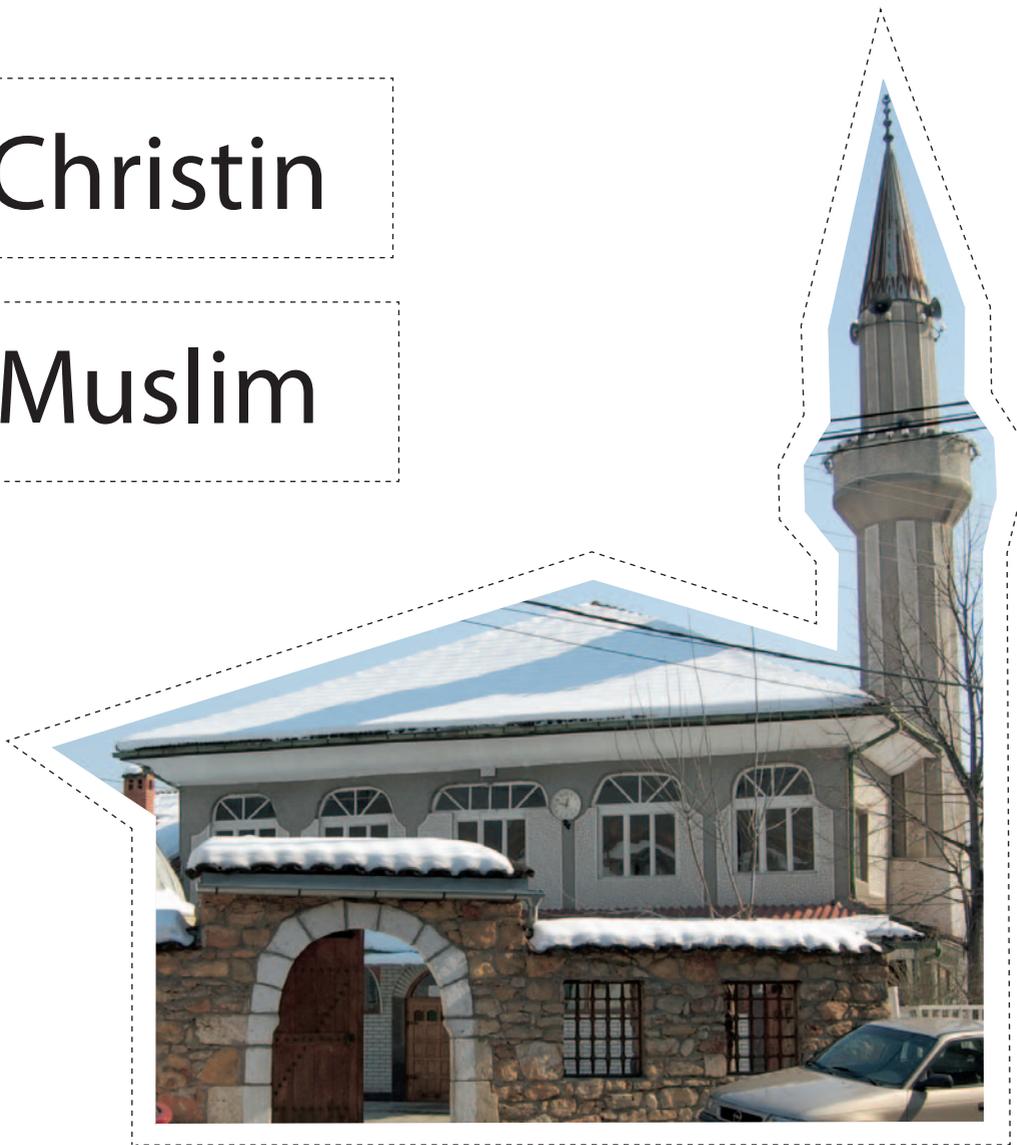


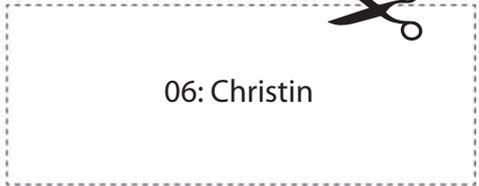
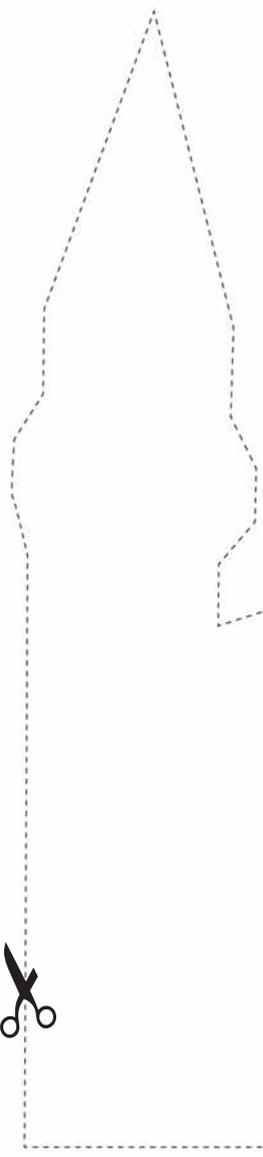
05: Schulhaus



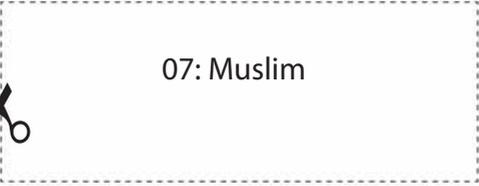
Christin

Muslim

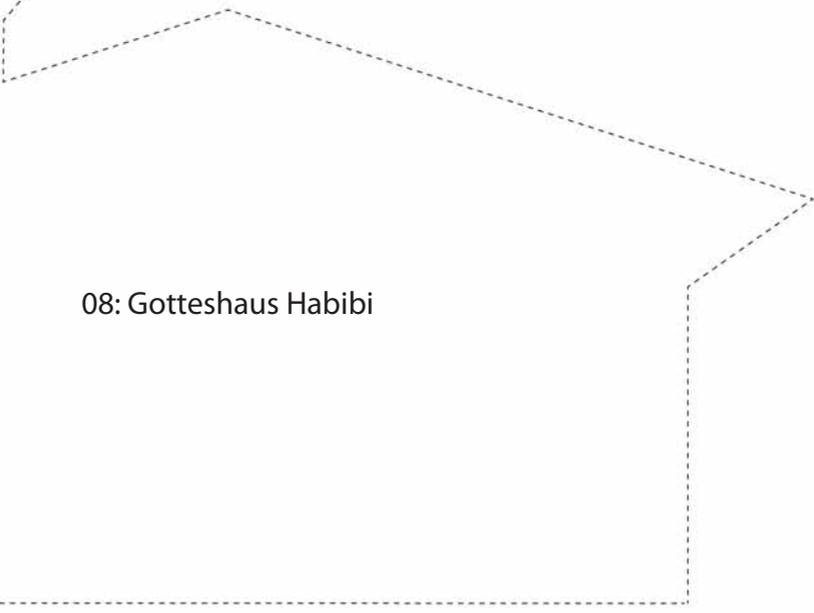




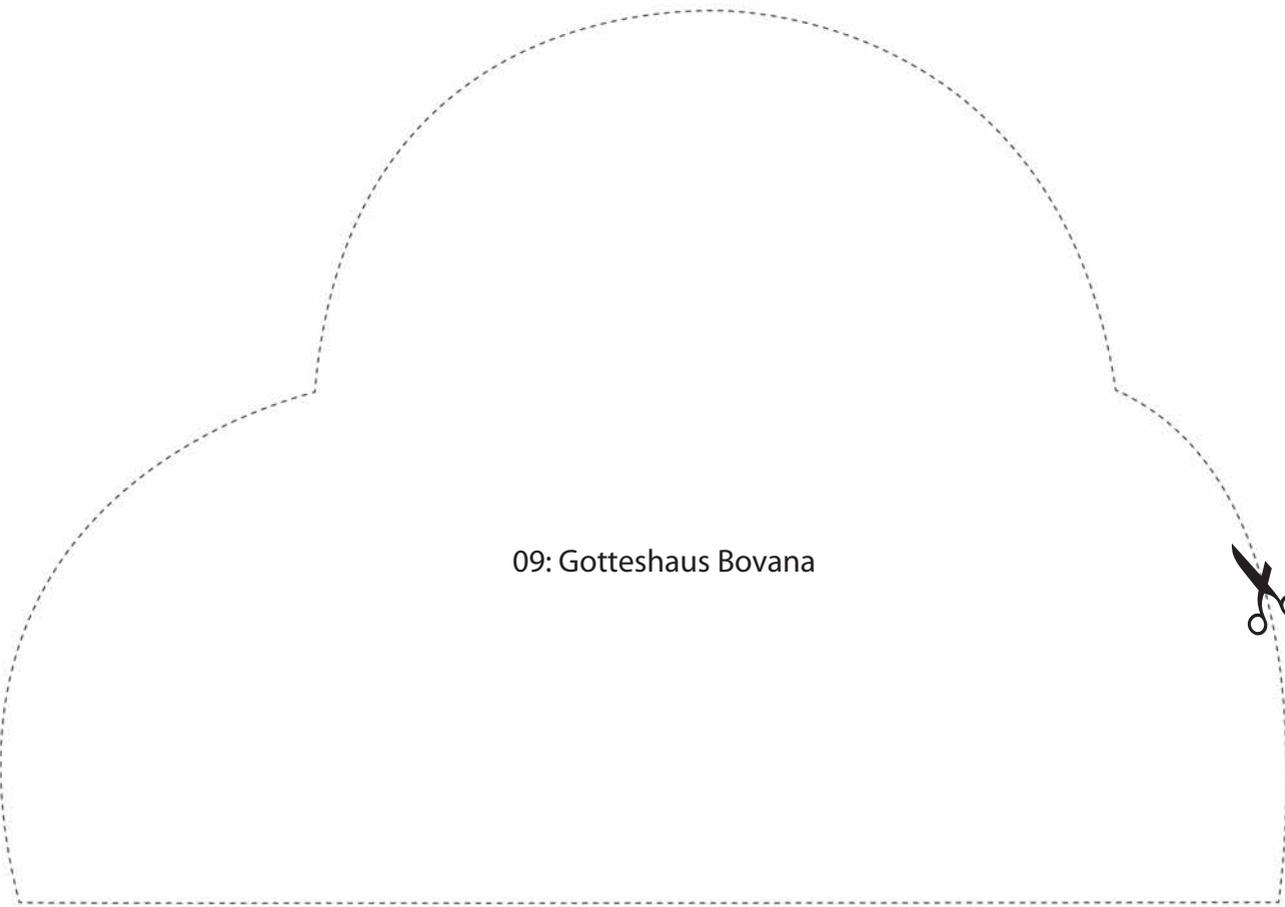
06: Christin



07: Muslim



08: Gotteshaus Habibi



09: Gotteshaus Bovana





10: Albanische Bevölkerungsgruppe



11: Ich spreche mazedonisch



12: Ich spreche albanisch

13: Mazedonische Bevölkerungsgruppe

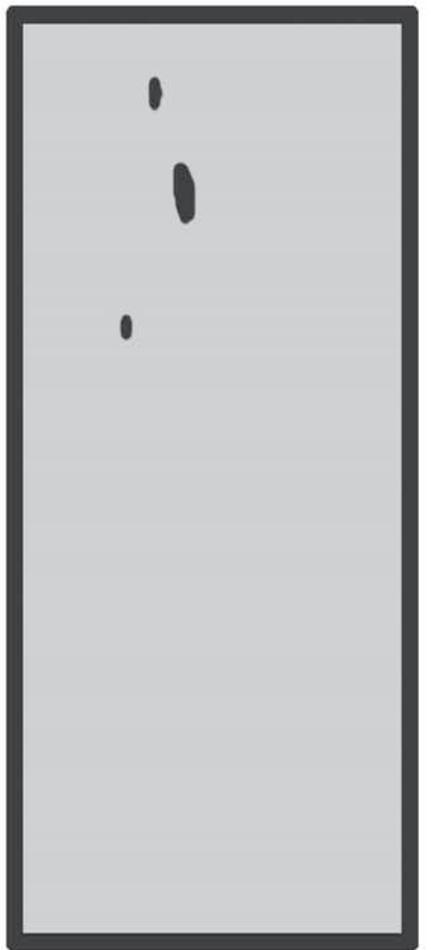
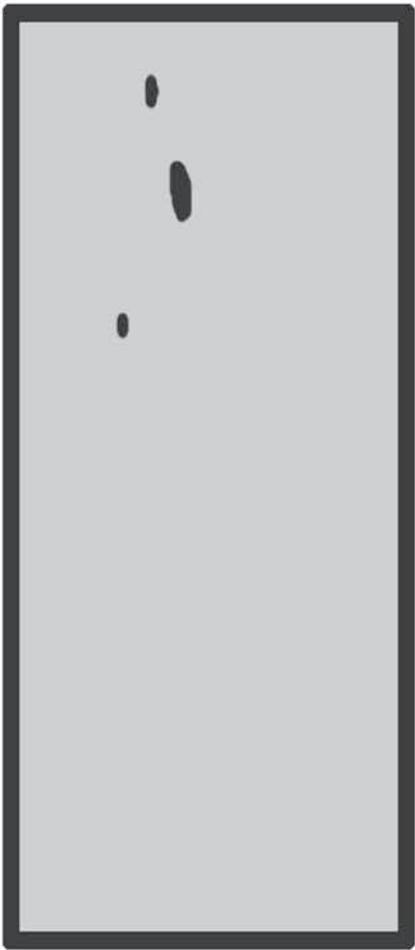
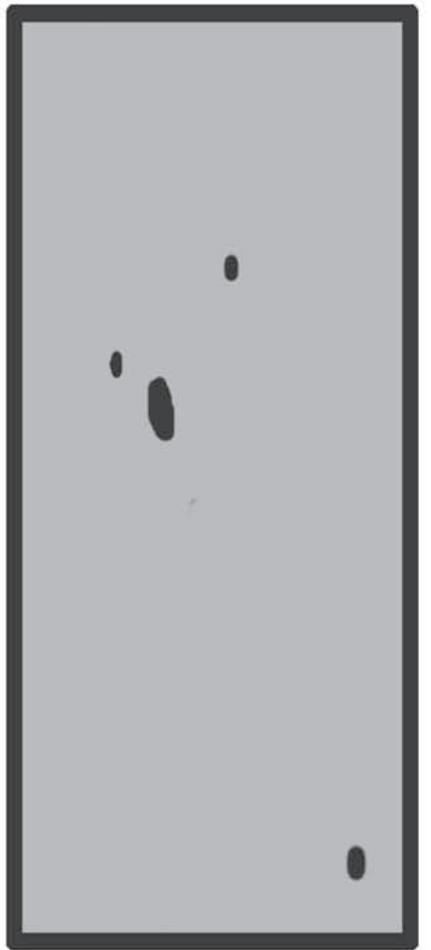
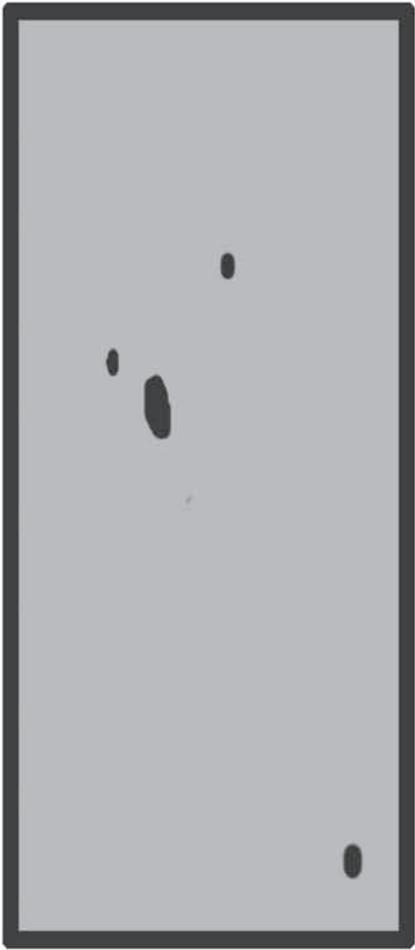


Albanische  
Bevölkerungsgruppe

Ich spreche  
mazedonisch.

Ich spreche  
albanisch.

Mazedonische  
Bevölkerungsgruppe





14: Mauerstein

15: Mauerstein

16: Mauerstein



17: Mauerstein

18: Mauerstein

19: Mauerstein

20: Brückenstein

23: Brückenstein



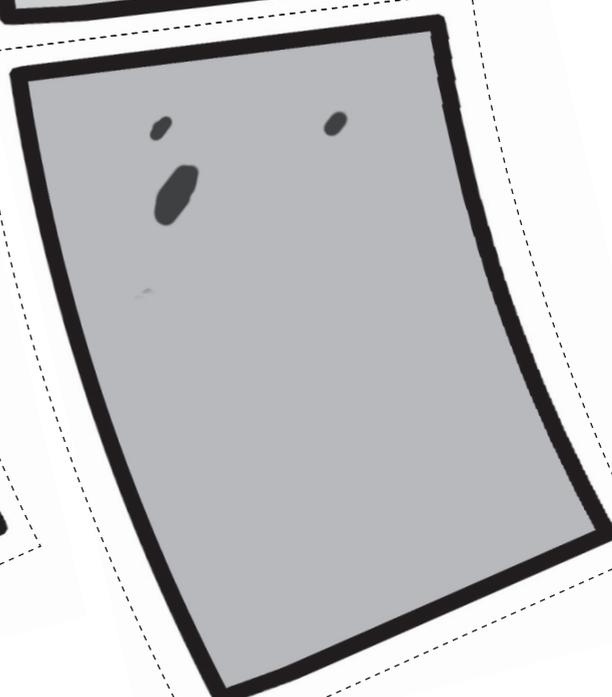
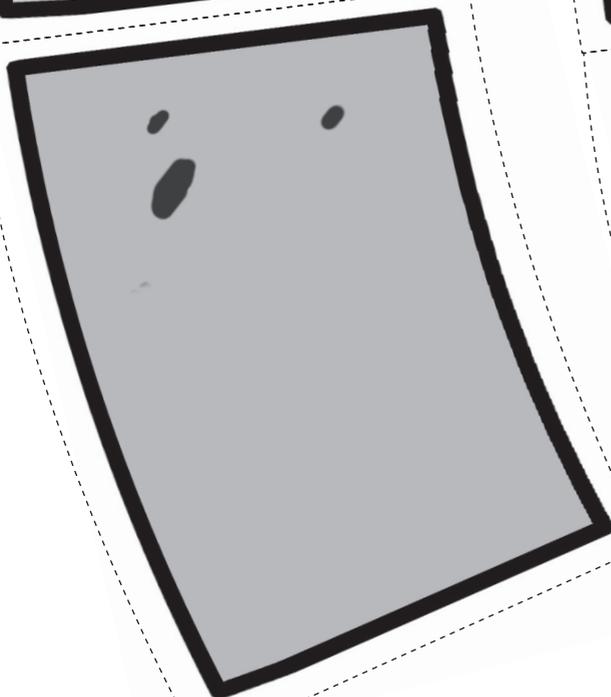
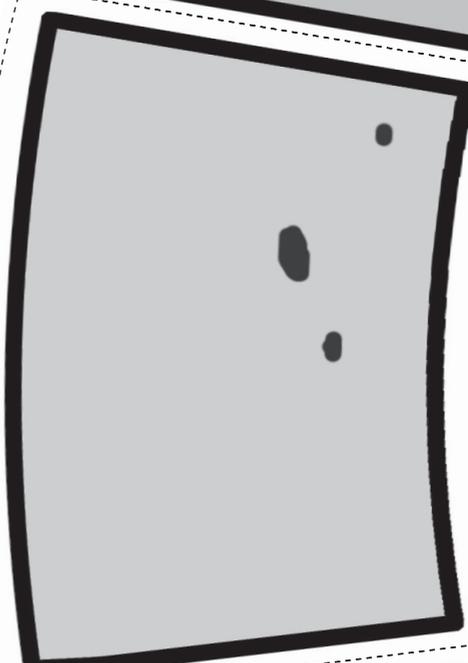
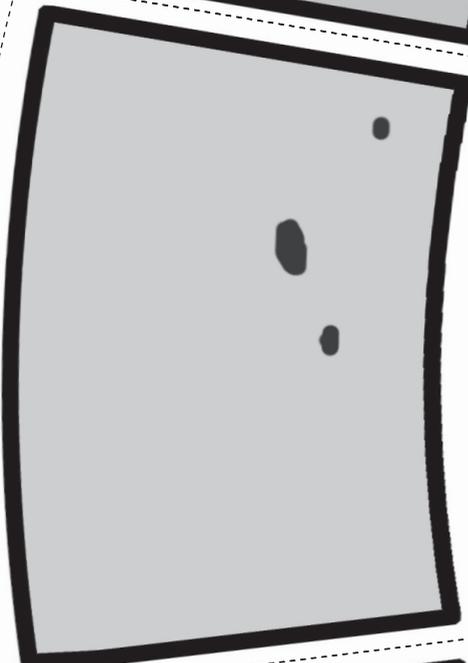
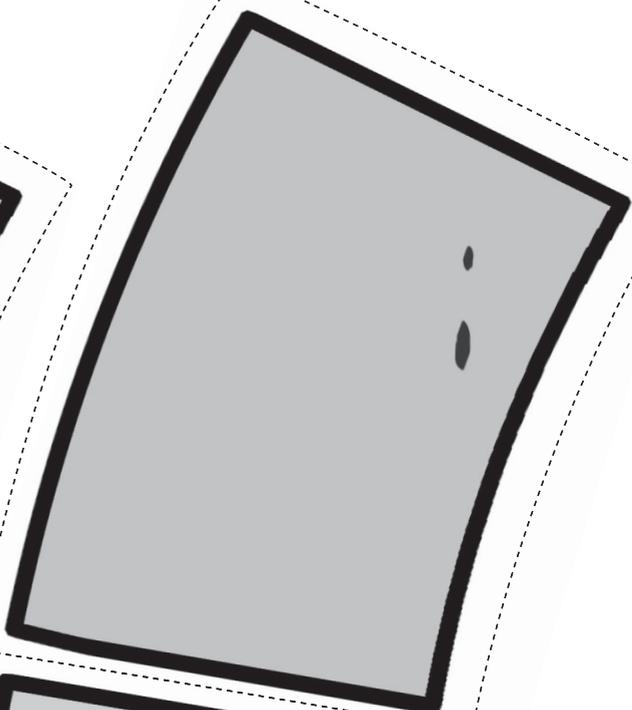
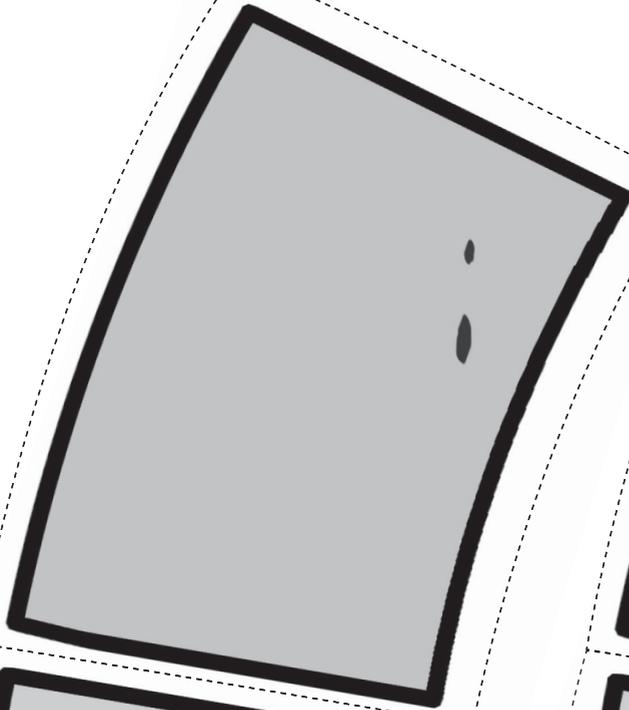
21: Brückenstein

24: Brückenstein



22: Brückenstein

25: Brückenstein



Der Friedenslauf



Die Sportliga

26: Die Sportliga

27: Der Friedenslauf



## Stillarbeit

Was nehme ich mir für den Frieden vor?  
Verteilen Sie die kleinen Zettel in der Klasse.

Arbeitsauftrag:

*Denke dir aus, was du selbst zum Frieden beitragen kannst. Überlege zum Beispiel, was du tun kannst, damit es weniger Streit oder Prügeleien an der Schule gibt. Erwähne dich auch an die Brückensteine auf dem Klassenplakat. Findest du dort Ideen für Dinge, die du tun kannst? Schreibe deine Idee auf den Zettel und rolle ihn ganz eng um deinen Bleistift.*

Sammeln Sie die Zettel ein. Am Ende der Stunde darf sich jedes Kind einen Zettel herausnehmen.

## Der Friedenslauf

### Gespräch

Folie 6 können Sie entweder als Folie für ein Gespräch mit der Klasse oder als Arbeitsblatt für Gruppenarbeit einsetzen. Fragen für die Diskussion in der Klasse oder in Arbeitsgruppen:

*Warum machen die Kinder in Gazi Baba einen Friedenslauf? Was können wir erreichen, wenn wir in Deutschland an einem Friedenslauf teilnehmen?*

Kleben Sie das Foto des Friedenslaufs auf das Klassenplakat und beschriften Sie den letzten Brückenstein.

### Eigene Teilnahme am Friedenslauf

Wenn die Klasse selbst an einem Friedenslauf teilnimmt, können Sie dies zum Abschluss der Unterrichtsreihe thematisieren. Weitergehende Informationen entnehmen Sie gegebenenfalls den Informationsmaterialien zum Friedenslauf in Ihrer Stadt/an Ihrer Schule.

Am Ende der Stunde werden die Zettel verteilt!

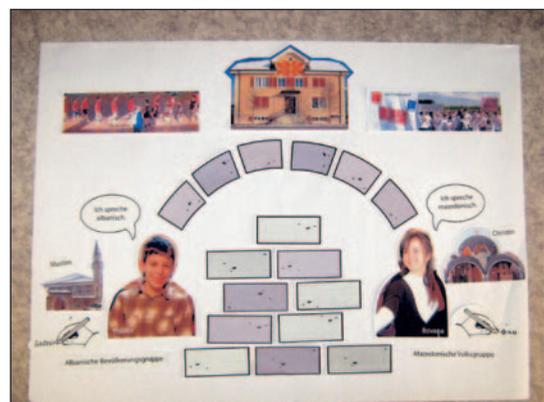
### ► Tipps für den Abschluss

Im Internet unter [www.schulen-machen-frieden.de](http://www.schulen-machen-frieden.de) finden Sie die folgenden Materialien und Vorschläge für den Abschluss der Unterrichtsreihe:

- Ein Video vom ersten Friedenslauf in Gazi Baba
- Singen Sie das Lied „Frieden in der Welt fängt auch in uns'rer Schule an“. Auf der Website finden Sie Text, Noten und eine Aufnahme.
- Malt eine Friedensfahne für die Teilnahme am Friedenslauf.



Folie 6



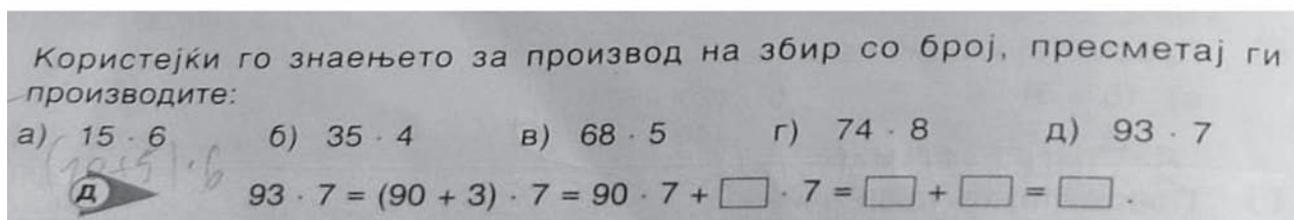
Das fertige Klassenplakat.

# Arbeitsblatt 1

## Bojana und Habibi

Bojana und Habibi wohnen in Gazi Baba. Das ist ein Stadtteil von Skopje. Sie besuchen die gleiche Schule. Komisch nur, dass sie zu verschiedenen Zeiten die Schule besuchen: Bojana vormittags und Habibi nachmittags. Dieses Arbeitsblatt hilft dir zu verstehen, warum das so ist.

Im Bild unter diesem Text siehst du einen kleinen Ausschnitt aus Bojanas Mathematikbuch der Grundschulzeit. Schau es dir mal genau an. Du kannst besondere Buchstaben erkennen. Man nennt sie kyrillische Buchstaben.



Ein kleiner Abschnitt aus Bojanas Mathematikbuch zum Anschauen.

## Übersetzungstabelle

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	SCH
А	Б	Ц	Д	Е	Ф	Г	Х	И	Ј	К	Л	М	Н	О	П	-	Р	С	Т	У	В	-	-	-	Ц	Ш

Mit Hilfe dieser Übersetzungstabelle gelingt es dir bestimmt, die Rätsel auf diesen Arbeitsblättern zu lösen.

1. Das Land, in dem Bojana und Habibi leben, ist etwas kleiner als Belgien. Zwei Millionen Menschen leben dort. Es ist ein sehr schönes, bergiges Land, ähnlich wie Österreich. Im Winter ist das Wetter fast genau so wie bei uns, im Sommer kann es ganz schön heiß werden, bis 45°C.

Das Land heißt: \_\_\_\_\_  
 М А Ц Е Д О Н И Е Н

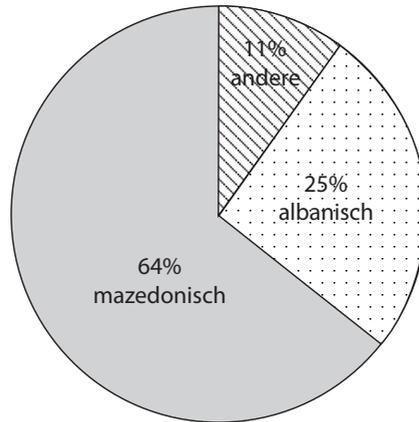


2. Obwohl das Land recht klein ist, sprechen die Bewohner verschiedene Sprachen. Das liegt daran, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen dort leben. Bojana und Habibi gehören zu verschiedenen Bevölkerungsgruppen und sprechen auch verschiedene Sprachen.



Bojana spricht:

### Sprachverteilung in Mazedonien



Habibi hingegen spricht albanisch und hat – wie wir – das lateinische Alphabet.

М А Ц Е Д О Н И Ш

Habibi und Bojana sprechen zwar verschiedene Sprachen, besuchen aber trotzdem dieselbe Schule, aber zu unterschiedlichen Zeiten. So begegnen sich die beiden im Unterricht nie. Sie treffen sich nur in der Sportliga.

3. Außerdem haben Bojana und Habibi unterschiedliche Religionen. Wenn du sie nicht anhand der Bilder erkennst, dann helfen dir die beiden Rätsel:

### Bojanas Gotteshaus



Bojana ist \_\_\_\_\_  
 Ц Х Р И С Т И Н

### Habibis Gotteshaus



Habibi ist \_\_\_\_\_  
 М У С Л И М

### Fasse deine Ergebnisse in dieser Tabelle zusammen!

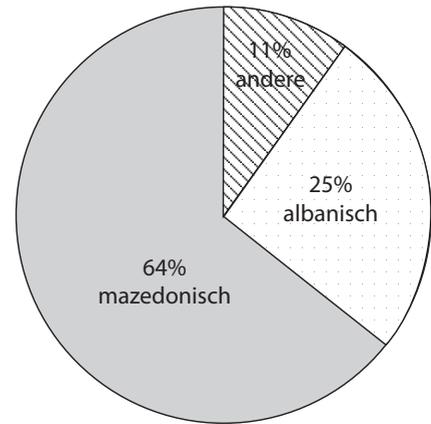
	Bojana	Habibi
Der Staat, in dem sie leben		
Bevölkerungsgruppe		
Sprache		
Alphabet		
Religionszugehörigkeit		

# Arbeitsblatt 2

## Der Bürgerkrieg und die Folgen

### Bürgerkrieg in Mazedonien

Das heutige Mazedonien gibt es noch nicht lange. Erst 1991 erklärte sich das Land für unabhängig. Die albanische Minderheit fühlte sich nach der Unabhängigkeit benachteiligt. In der Regierung bestimmten die Mazedonier. Nur sehr wenige Albaner bekamen eine Arbeitsstelle bei der Polizei, als Richter oder Staatsanwälte. Auch als Ärzte oder Krankenschwestern erhielten sie nur schwer eine Arbeit. In der Schule und in der Verwaltung wurde nur Mazedonisch gesprochen. Viele Albaner fühlten sich von mazedonischen Polizisten gemein und ungerecht behandelt. Im Januar des Jahres 2001 beschloss eine Gruppe von Albanern, mit Waffen für mehr Rechte zu kämpfen. Sie griffen Polizeistationen und die mazedonische Armee an. Der Bürgerkrieg in Mazedonien hatte begonnen.



Sprachverteilung in Mazedonien

### Das Abkommen von Ohrid

Im August 2001 unterschrieben die mazedonische Regierung und Vertreter der albanischen Bevölkerungsgruppe das Abkommen von Ohrid. Ohrid heißt der Ort, an dem die Verhandlungen stattfanden. Mit dem Abkommen erhielt die albanische Minderheit mehr Rechte. Das Parlament darf nun bestimmte Gesetze nur noch beschließen, wenn die albanische Minderheit einverstanden ist. Albaner sollen entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil Arbeitsstellen bei der Polizei und dem Gericht, in Krankenhäusern und Schulen erhalten. Die Albaner erhielten auch das Recht auf Schulausbildung in ihrer Muttersprache. Darum wurden getrennte albanisch-sprachige Schulen neben den mazedonisch-sprachigen Schulen eingerichtet.

### „Wenn die Waffen schweigen, herrscht noch lange kein Frieden“

Igor arbeitet für das Forum Ziviler Friedensdienst und wohnt in Gazi Baba, dort, wo auch Habibi und Bojana zur Schule gehen. Er erzählt, was sich seit dem Bürgerkrieg verändert hat:

„Vor dem Krieg gab es im Zentrum von Gazi Baba sehr viele Cafes. Dort trafen sich immer die Jugendlichen. Albaner und Mazedonier. Es war richtig was los. Nach dem Krieg haben alle Cafes hier geschlossen. Albaner gehen in albanische Cafes und Mazedonier gehen in mazedonische Cafes. Man trifft sich untereinander nicht mehr. Das finde ich sehr traurig. In einem Dorf am Rande von Gazi Baba, genannt Aracinovo, wohnten vor dem Krieg Mazedonier und Albaner. Nach allem, was im Krieg Schreckliches passiert ist - Häuser wurden zerstört, Menschen mussten fliehen - sind alle Mazedonier aus dem Dorf weggezogen. Heute wohnen dort nur noch Albaner. Es ist schwierig, sich zu versöhnen, wenn man einander aus dem Weg geht.“



Igor ist Friedensfachkraft für das Forum Ziviler Friedensdienst.

### Aufgaben

Beantworte die Fragen zum Text auf einem neuen Blatt:

1. Was sind die Hauptgründe für den Krieg
2. Welche Rechte haben die Albaner durch das Abkommen von Ohrid erhalten?
3. Was sind heute die Folgen des Bürgerkrieges? Was trennt die albanische und die mazedonische Bevölkerung und behindert ihre Versöhnung?

## Arbeitsblatt 3

# Die Sportliga

„Schau auf meine Kappe! Da steht drauf, was das Wichtigste ist: \_\_\_\_\_ !  
Unsere Sportler lernen sich gut kennen. Sie können Freundschaften schließen, auch m \_\_\_\_\_ und a \_\_\_\_\_ Kinder miteinander.“



Bobbi, Präsident der Sportliga:

„Ich bin selber begeisterter Sportler. Als Schulrat unterstütze ich die Sportliga in Gazi Baba.  
12 S \_\_\_\_\_ machen mit.“



Der Schulrat von Gazi Baba, hier im Gespräch mit der Mitarbeiterin des forumZFD, Haxhere.

„Jeder hier in M \_\_\_\_\_ kann sich ein Beispiel an unserem Stadtteil Gazi Baba nehmen. Der Sport hilft uns, f \_\_\_\_\_ zusammenzuleben.  
Deswegen bauen wir Turnhallen und S \_\_\_\_\_.  
Wir wollen bald auch zweisprachige S \_\_\_\_\_ für Albaner und Mazedonier einrichten.“



Der stellvertretende Bürgermeister von Gazi Baba, eines Stadtviertels von Skopje:

### Arbeitsaufträge

Löse den Lückentext und die Aufgaben 1 – 3.  
Übertrage die Ergebnisse in den rechten Kasten!

1. Aus wie vielen Schulen besteht die Sportliga?
2. In welchem Stadtteil ist die Sportliga?
3. Was ist das Wichtigste für alle Sportler der Sportliga?
4. Überlegt gemeinsam:  
Was könnte noch getan werden, damit Albaner und Mazedonier friedlicher zusammenleben?

(1) \_\_\_\_\_ Schulen machen bei der Sportliga in

(2) \_\_\_\_\_ mit.

Das Wichtigste dabei ist:

(3) \_\_\_\_\_ !





Habibi spricht mit Silke vom Forum Ziviler Friedensdienst:

*„Es gibt verschiedene Muttersprachen bei uns in Mazedonien und deswegen gibt es auch verschiedene Schulen. Als Grundschulkind kann man ja noch keine Grammatik. Deswegen muss man in seiner Muttersprache sprechen und lernen. Sonst wäre das ja viel zu schwierig.“*



Bojana im Gespräch mit Igor vom Forum Ziviler Friedensdienst

*„Albaner und Mazedonier lernen mit den gleichen Büchern. Nur die Bücher der Albaner sind in ihrer Sprache. Es ist ganz klar: Sie sind Albaner und wollen in albanisch lernen und wir sind Mazedonier und wollen mazedonisch lernen.“*



## Die Sportliga in Gazi Baba

Hier begrüßen sich die Spielerinnen und Spieler einer albanischen und einer mazedonischen Schule zu Beginn eines Basketballspiels.

Es gibt auch eine Liga für Fussball und eine Liga für Handball.

*„Schau auf meine Kappe!*

*Da steht drauf, was das Wichtigste ist:*

*\_\_\_\_\_!*

*Unsere Sportler lernen sich gut kennen.*

*Sie können Freundschaften schließen,*

*auch mazedonische und albanische*

*Kinder miteinander.“*



*Bobbi, Präsident der Sportliga:*

*„Ich bin selber begeisterter Sportler. Als*

*Schulrat unterstütze ich die Sportliga Gazi*

*Baba. 12 Schulen machen mit.“*



*Der Schulrat von Gazi Baba, hier im Gespräch mit der Mitarbeiterin des forumZFD, Haxhere.*

*„Jeder hier in Mazedonien kann sich ein*

*Beispiel an unserem Stadtteil Gazi Baba*

*nehmen. Der Sport hilft uns, friedlich*

*zusammenzuleben. Deswegen bauen*

*wir Turnhallen und Sportplätze.*

*Wir wollen bald auch zweisprachige*

*Schulen für Albaner und Mazedonier*

*einrichten.“*



*Der stellvertretende Bürgermeister von Gazi Baba.*



## Der Friedenslauf

Silke vom Forum Ziviler Friedensdienst erzählt vom Friedenslauf in Gazi Baba:

*„Die albanischen und mazedonischen Schüler in Gazi Baba lieben die Sportliga. Nicht nur, weil sie sich hier kennen lernen können, sondern auch weil sie alle gerne Sport treiben. Oft ist aber nicht genug Geld für Bälle und andere Materialien vorhanden. Es gibt wenige Turnhallen und zu wenige Lehrer. Deshalb können noch nicht alle an der Sportliga teilnehmen. Das wollten die Schüler ändern. Darum haben wir ihnen vorgeschlagen, einen gemeinsamen Friedenslauf für die Sportliga zu machen, so wie es auch viele Schulen in Deutschland tun. Die Idee fanden alle toll. Alle 12 Schulen von Gazi Baba waren beim ersten Friedenslauf dabei und haben Geld für ihre Sportliga erlaufen.“*

*Viele Erwachsene in Mazedonien glauben immer noch nicht daran, dass albanische und mazedonische Kinder gemeinsam Freundschaften schließen können. Die Schüler von Gazi Baba haben ihnen beim Friedenslauf gezeigt, dass sie die Mauer zwischen Albanern und Mazedoniern überwinden können.“*





Forum Ziviler Friedensdienst e. V.  
Wesselstr. 12  
53113 Bonn

Tel.: 0228 850 296-0  
Fax: 0228 850 296-99

E-Mail: [kontakt@forumZFD.de](mailto:kontakt@forumZFD.de)  
[www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de)

Spendenkonto 8240101  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00

Frieden lernen  Frieden schaffen 

Förderung der Völkerverständigung durch gewaltfreie Friedensarbeit im In- und Ausland

Wir danken der Stiftung „Frieden lernen - Frieden schaffen“  
herzlich für die Unterstützung dieses Projekts.“